

## Fallstudie - Lösung

---

Ein Versicherungsunternehmen plant für seine Vertriebsmitarbeiter eine fünftägige Rundreise durch Deutschland und beauftragt Ihr Unternehmen mit der Organisation und Durchführung der Fahrt. Der Fahrverlauf wird vom Auftraggeber vorgegeben.

1. Um welche Form des Gelegenheitsverkehrs handelt es sich bei dieser Fahrt?

Es handelt sich um einen Mietomnibusverkehr nach § 49 PBefG, denn

- der Auftraggeber bestimmt Zweck, Ziel und Ablauf der Fahrt;
- die Teilnehmer an der Fahrt sind ein geschlossener Personenkreis;
- der Omnibus wird im Ganzen angemietet.

2. Kalkulieren Sie einen Preis pro Person ohne Mehrwertsteuer für die Organisation und Durchführung der Fahrt. Insgesamt werden 1.200 km zurückgelegt. Gehen Sie von 30 Teilnehmern aus und berücksichtigen Sie die nachstehend angegebenen Kalkulationsdaten. Die Fahrt soll von einer Hostess für den Bordservice begleitet werden. Diese Aufgabe übernimmt eine Studentin im Rahmen eines „kurzfristigen Minijobs“. Der Fahrer wird täglich mit 8 Lohnstunden entlohnt. Setzen Sie für den Unternehmerlohn 10 Prozent der zeitabhängigen Kosten des Busses an. Schlagen Sie am Ende auf die Kosten pro Person einen Gewinn in Höhe von 20 Prozent auf. Da es sich um einen vorsteuerabzugsberechtigten Kunden handelt, wird bei der Kalkulation keine Mehrwertsteuer berücksichtigt.

### Besondere Kosten der Fahrt

4 Übernachtungen mit Frühstück pro Person	280,00	EUR
Entlohnung Hostess für 5 Tage	480,00	EUR
4 Übernachtungen des Fahrers	220,00	EUR
4 Übernachtungen der Hostess	220,00	EUR

## Fallstudie - Lösung

### Kalkulationsdaten Bus

Position		
01	Kaufpreis mit Bereifung	240.000,00 EUR
02	Preis der Bereifung	2.400,00 EUR
03	Nutzungsdauer	8 Jahre
04	Restwert nach Ablauf der Nutzungsdauer	80.000,00 EUR
05	durchschnittlich gebundenes Kapital	240.000,00 EUR
06	Umlaufvermögen	20.000,00 EUR
07	Zinssatz	2,00 %
08	Haftpflicht- und Kaskoversicherung	3.800,00 EUR/Jahr
09	Kfz-Steuer	780,00 EUR/Jahr
10	Allgemeine Verwaltungskosten	25.000,00 EUR/Jahr
11	Auslastung (Einsatztage)	200 ET/Jahr
12	Fahrleistung	90.000 km/Jahr
13	Kraftstoffverbrauch	32,00 l/100 km
14	Kraftstoffpreis	0,90 EUR/l
15	Reifenlaufleistung	100.000,00 km
16	Instandhaltungskosten	0,10 EUR/km
17	sonstige bewegliche Kosten	0,01 EUR/km
18	Bruttofahrerlohn	15,80 EUR/Stunde
19	Lohnnebenkosten	48,00 %
20	Fahrerspesen	12,00 EUR/Tag

### Lösung

	EUR / km
1 Abnutzung $0,5 \times (240.000 \text{ €} - 2.400 \text{ €} - 80.000 \text{ €})$ geteilt durch $90.000 \text{ km} \times 8 \text{ Jahre}$	0,11
2 Kraftstoffkosten $(32,0 \text{ l}/100 \text{ km} \times 0,90 \text{ €/l}) / 100 \text{ km}$	0,29
3 Reifenkosten $2.400 \text{ €} : 100.000 \text{ km}$	0,02
4 Instandhaltungskosten	0,10
5 sonstige bewegliche Kosten	0,01
<b>6 Summe kilometerabhängige Kosten</b>	<b>0,53</b>

## Fallstudie - Lösung

	EUR / Einsatztag
7 Fahrerlohn brutto 15,80 € x 8 Stunden	126,40
8 Lohnnebenkosten 632,00 € x 48 %	60,67
9 Spesen 12,00 €	12,00
<b>10 Summe Fahrpersonalkosten</b>	<b>199,07</b>
11 Entwertung $0,5 \times (240.000 \text{ €} - 2.400 \text{ €} - 80.000 \text{ €}) : 8 \text{ J.} : 200 \text{ ET}$	49,25
12 kalkulatorische Zinsen $(240.000 \text{ €} + 20.000 \text{ €}) \times 2,0 \% : 200 \text{ ET}$	26,00
13 Haftpflicht- und Kaskoversicherung 3.800 € : 200 ET	19,00
14 Kfz-Steuer 780 € : 200 ET	3,90
<b>15 Summe Fahrzeugfixkosten</b>	<b>98,15</b>
<b>16 Allgemeine Verwaltungskosten</b> 25.000 € : 200 ET	<b>125,00</b>
<b>17 Summe zeitabhängige Kosten</b> Pos. 10+15+16	<b>422,22</b>
<b>18 Unternehmerlohn</b> 10 % von Pos. 17	<b>42,22</b>
<b>19 Summe feste Kosten</b> Pos. 17 + 18	<b>464,44</b>

### Kalkulation Bus

	EUR
kilometerabhängige Kosten 1.200 km x 0,53 €/km	636,00
feste Kosten 5 Tage x 464,44 €	2.322,20
<b>Summe Selbstkosten</b>	<b>2.958,20</b>

### Kalkulation Fahrtkosten

	EUR
Kosten Bus	2.958,20
Entlohnung Hostess	480,00
Übernachtung Fahrer	220,00
Übernachtung Hostess	220,00
<b>Summe Fahrtkosten</b>	<b>3.878,20</b>

### Kalkulation Personenpreis

	EUR
Übernachungskosten pro Person	280,00
Fahrtkosten pro Person 3.878,21 € : 30 Personen	129,27
<b>Gesamtkosten pro Person</b>	<b>409,27</b>
Gewinnaufschlag	81,85
<b>Preis pro Person</b>	<b>491,12</b>

## Fallstudie - Lösung

---

3. Die Fahrt beginnt an einem Mittwoch um 13 Uhr und endet am darauffolgenden Sonntag um 18 Uhr. Der Fahrer nimmt seinen Dienst auf dem Betriebshof um 12 Uhr auf und hat so genügend Zeit für die Fahrtvorbereitung und die Fahrt zum Zustiegsort. Seine letzte Wochenruhezeit hat 55 Stunden gedauert und endete am vorhergehenden Samstag um 6 Uhr. Dann führte er eine Fahrt durch, von der er am Dienstagvormittag um 10 Uhr zurückgekehrt ist. Was ist hinsichtlich seiner wöchentlichen Ruhezeiten zu beachten?

Er hatte bis Samstagfrüh um 6 Uhr eine „regelmäßige“ wöchentliche Ruhezeit. Dann hat er von Samstag bis einschließlich Dienstagfrüh gearbeitet. Es folgt eine verkürzte wöchentliche Ruhezeit von 26 Stunden (Dienstag 10 Uhr bis Mittwoch 12 Uhr). Jetzt darf er wieder sechs Tage arbeiten. Er kann die geplante Fahrt also wie vorgesehen durchführen. Allerdings muss er die fehlende Ruhezeit aus der verkürzten Wochenruhezeit spätestens bis zum Ende der dritten Folgewoche nachholen. Das sind 19 Stunden (45 Std. – 26 Std.).

4. Welche Urkunden muss der Fahrer mitführen?

Die Genehmigungsurkunde oder eine beglaubigte Kopie der Gemeinschaftslizenz.

5. Der Omnibus ist mit Sicherheitsgurten ausgestattet. Was gilt für die Benutzung der Sicherheitsgurte?

Die Fahrgäste müssen den Gurt anlegen, dürfen sich aber abschnallen, um den Sitz kurzzeitig zu verlassen (z.B. für einen Gang zur Toilette). Die Hostess muss sich ebenfalls anschnallen, darf den Gurt aber ablegen, um die Fahrgäste zu bedienen.

6. Am Freitag beginnt der Fahrer um 9 Uhr seinen Dienst. Es geht an verschiedene nahegelegene Ausflugsziele. Um 18 Uhr kommt der Fahrer mit seiner Gruppe an einer Straußwirtschaft an. Bis jetzt hat er an diesem Tag eine Lenkzeit von insgesamt sechs Stunden absolviert. Von dort aus hat er noch eine halbe Stunde Fahrzeit bis zum Hotel zurück. Planmäßig ist vorgesehen, von der Straußwirtschaft um 21 Uhr zurückzufahren. Weil es so gemütlich ist, bittet die Gruppe den Fahrer, die Rückfahrt zum Hotel auf 23 Uhr zu verschieben. Darf der Fahrer diesem Wunsch nachkommen? Am nächsten Tag soll die Fahrt schon um 9.30 Uhr weitergehen.

Ja das darf er, allerdings muss er während des Aufenthalts in der Straußwirtschaft mindestens drei Stunden lang über seine Zeit frei verfügen können. Dann könnte er seine Ruhezeiten beispielsweise wie folgt darstellen:

09.00 Uhr – 18.30 Uhr:	9,5 Stunden Arbeit bzw. Arbeitsbereitschaft
18.30 Uhr – 22.30 Uhr:	4,0 Std. Ruhezeit
22.30 Uhr – 23.30 Uhr:	1,0 Std. Arbeit bzw. Arbeitsbereitschaft
23.30 Uhr – 09.00 Uhr	9,5 Std. Ruhezeit

Der Fahrer hat während seines 24-Stunden-Zeitraums seine Ruhezeit aufgeteilt. Dabei muss der erste Teil mindestens 3 Stunden umfassen (tatsächlich hat er 4 Stunden) und der zweite Teil mindestens 9 Stunden (tatsächlich hat er 9,5 Stunden).